

KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Ein Förderprojekt der

Netzwerk  
Neue Musik

Stand: 13. Juli 2010; Änderungen vorbehalten.



Neue Musik  
in Deutschland erfahren.

sounding D

[www.sounding-D.net](http://www.sounding-D.net)

Netzwerk Neue Musik e.V.  
Leibnizstraße 80  
10625 Berlin  
Fon +49 (0)30 310 18 08-0  
Fax +49 (0)30 310 18 08-18  
mail@netzwerkneuemusik.de

[www.netzwerkneuemusik.de](http://www.netzwerkneuemusik.de)

Fotos: Wolf-Dieter Gericke  
© Netzwerk Neue Musik e.V.

Das ausführliche *mittenDrin*-ProgrammBuch erhalten Sie bei den Veranstaltungen.

Netzwerk  
Neue Musik

ein Förderprojekt der  
KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES

Schirmherr

Bundesrat

Jens Böhrensén Präsident des Bundesrates,  
Präsident des Senats und Bürgermeister der  
Freien Hansestadt Bremen

Partner



Stadt Eisenach

Universität der Künste Berlin

klangzeitor!

Hochschule für Musik  
FRANZ LISZT Weimar

Medienpartner

Deutschlandfunk  
Deutschlandradio Kultur

musik

nmz  
neue musikzeitung

nmz media

Kulturpartner

KULTURPARTNER  
FÜR MITTELDEUTSCHLAND  
mfr FIGARO



# sounding D » mittenDrin

## Neue Musik in Eisenach!

### 10 09 — 12 09 2010

**Was für ein Einfall! Neue Musik in Eisenach?** Da fährt ein Klang- und Ausstellungszug zwei Wochen lang mehr als dreitausend Kilometer quer durch die Republik und macht täglich Station in einer der insgesamt 15 Städte des **Netzwerk Neue Musik**. Und wo endet die Reise? Neue Musik und Eisenach kreuzen sich dort, wo sich die Parallelen der Eisenbahnschienen schneiden, im Unendlichen. Und doch ist die einstige Residenzstadt der thüringischen Landgrafen mit der unweit gelegenen Wartburg alles andere als ein unbeschriebenes Blatt. Schon im Mittelalter sollen hier die berühmten Minnesänger um Walther von der Vogelweide ihren legendären Wettstreit – eine frühe Querelles des Anciens et des Modernes – ausgetragen haben, den später bunte Historien Gemälde und Opern ausfantasierten. Und hier leistete der unter Reichsacht gestellte Martin Luther mit der Übersetzung des Neuen Testaments seinen Beitrag zur Herausbildung der neuhochdeutschen Sprache. Der Geburtsort Johann Sebastian Bachs ist auch Schauplatz des auf einen deutschen Nationalstaat hin drängenden Burschenschaftstreffens von 1817, des Gründungsparteitags der SPD 1869 und ehemalige Produktionsstätte der DDR-Upperclass-Limousine «Wartburg». Und in nächster Nachbarschaft wohnt Gottvater Wotan im Hørselberg mit Frau Venus und Frau Holle.

**Neue Musik zeigt Präsenz** Sagen, Märchen, Dichtung, Sprache, Malerei, Politik, nationale Bewegung und Ingenieurskunst. Was soll in diesem Kontext Neue Musik? Die Frage gibt zugleich die Antwort: Gerade die historische Prägung des Landstrichs fordert die Neue Musik heraus, sich ihrerseits in diese kulturelle Topografie einzuschreiben. So wird die Irrfahrt zur Pioniertat und das On-Tour-Programm **sounding D – Neue Musik in Deutschland erfahren** findet seinen Abschluss mit dem dreitägigen Festival im wahrsten Sinne des Wortes **mittenDrin** – in der geografischen Mitte Deutschlands. Denn tatsächlich ist die Neue Musik längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Entgegen aller Skepsis, sie sei sozial isoliert oder elitär, ist sie trotz schrumpfender Kulturhaushalte und der sich

## sounding D » im Zug

Hauptbahnhof Eisenach, Gleis 4

**In Klänge eintauchen und Ohren spitzen** Der **sounding D**-Zug erreicht am 10. September 2010 sein Ziel: Eisenach. Auf seiner Tour durch Deutschland hat er alle 15 Netzwerk-Städte angefahren und vor Ort Klänge aufgesammelt und gespeichert. So voller Klang steht er für die Dauer des Abschlussfestivals **sounding D » mittenDrin** im Eisenacher Bahnhof auf Gleis 4 und öffnet allen Interessierten seine Türen. Im **sounding D**-Zug dreht sich alles um das Hören. Der Klangkünstler Robin Minard und sein Team haben drei Angebote für den Besucher entwickelt: Einen Klangraum, der aus den während der Fahrt gesammelten Klängen komponiert ist und in den der Besucher eintauchen kann; Abteile mit speziell präparierten Hör-Sitzen; und Hörführungen in die nähere Umgebung, bei denen das Hören und das Hörenlernen im Mittelpunkt stehen: Bei der **Klangsuche** spüren die Teilnehmer über Kopfhörer mit dem Mikrofon verbunden ungewöhnliche Klänge auf – das Hören ist so vergleichbar mit dem Sehen durch ein Mikroskop. Bei **Achtung Aufnahme!** steht die Tech-

wandelnden Medienlandschaft gegenwärtig so präsent wie kaum zuvor. Und wo die Neue Musik noch nicht war, da geht sie eben hin.

**Neue Musik zu Lande, zu Wasser und in der Luft** Wie alle Projekte des **Netzwerk Neue Musik** lebt auch das Eisenacher Festival von großer stilistischer Offenheit. Die bundesweite Eisenbahnfahrt setzt sich hier in Klangexpeditionen und Landschaftskompositionen fort, in denen Daniel Ott mit Publikum, Amateur- und Profimusikern Stadt, Burg und Berg akustisch abhorcht und zum Klingen bringt. Zu Beginn tragen 20 KlangTräger mittels Lautsprecher-Rucksäcken und präparierten Fortbewegungsmitteln Klänge aus der Region und den 15 Netzwerk-Projekten durch Straßen, Land, Wasser und Luft. Der öffentliche Raum wird mit Musik gefüllt, die Bevölkerung mit Geräten und per Wartburgradio koordiniert und so als Mitspieler integriert. Bei gutem Wetter darf die Neue Musik in Kirsten Reeses Ballonmusik, einer Komposition für Funksignal- und Ballonflug, sogar abheben.

**Neue Musik historisch verortet** Ein solcher Parcours weitet und schärft die Wahrnehmung für die Konzerte von fünf Spitzenensembles aus dem Norden, Süden, Westen und Osten der Republik und dem benachbarten Weimar. Werden draußen im Freien die alte Stadt und die Burg abgehört, so werden drinnen im Konzertsaal die historischen Tiefenschichten Neuer Musik beleuchtet: Antworten des 20. Jahrhunderts auf fast alle Genrefragen des klassischen Konzertformats und der Rückgriff der Neuen Musik auf die Geschichte; ein Aufriss des zeitgenössischen Komponierens und der Avantgarde von Mitte der 20er Jahre bis heute. So ist die Neue Musik in jedem Fall **mittenDrin**: in der Geschichte, in der Gesellschaft, in der Stadt und auf dem Land – und in Eisenach, erstmals Rangierbahnhof der Neuen Musik. — Rainer Nonnenmann

nik im Vordergrund: Wie funktioniert ein Aufnahmegerät? Wie muss ein Mikrofon ausgerichtet sein?

### Freitag 10 09, 9:30 Uhr

Ankunft und musikalische Begrüßung des Zuges, Übergabe der Klänge an die KlangTräger und Start der KlangExpedition

### Freitag 10 09, 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr

### Samstag 11 09 + Sonntag 12 09, 11:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Klanginstallation im **sounding D**-Zug ist geöffnet. Die Hörführungen werden mehrmals täglich angeboten – **melden Sie sich an**:

Fon 0800 80 90 804, hoerfuehrungen@sounding-D.net

Einen Überblick zum Thema Klangkunst bietet:

### sounding D » Ausstellung

Klangkunst. A German sound mit Arbeiten von 9 Klangkünstlern zum Reinhören, Mitspielen und Nachlesen. **2008-12 09 2010** im Foyer des Bachhaus Eisenach, tgl. **10:00-18:00 Uhr**, Eintritt frei. In Kooperation mit dem Deutschen Musikrat



### **Ticketpreise**

Georgenkirche, Wartburg  
und Landestheater 20 €,  
ermäßigt 10 €

[ermäßigte Ticketpreise für Kinder,  
Schüler, Studenten, Wehr- und  
Ersatzdienstleistende, Auszubildende  
und Erwerbslose gegen Vorlage  
eines entsprechenden Nachweises]

Rokokosaal 10 €

Wandelhalle freier Eintritt

freie Platzwahl  
[außer im Landestheater]

### **Verkaufsstellen**

Tourist-Information Eisenach  
Fon +49 (0)3691 79 23 23  
info@eisenach.info

Erfurt Tourismus GmbH  
Fon +49 (0)361 66 40 100  
tickets@erfurt-tourismus.de

[www.ticketonline.com](http://www.ticketonline.com) **ticket  
online**

[außer Tickets für das Landestheater]

und an den Abendkassen

### **Veranstaltungsorte**

Georgenkirche  
[Am Markt, 99817 Eisenach]

Rokokosaal im Stadtschloss  
[Markt 24, 99817 Eisenach]

Festsaal der Wartburg  
[Auf der Wartburg, 99817 Eisenach]

Wandelhalle  
[Wartburgallee 53, 99817 Eisenach]

Landestheater Eisenach  
[Theaterplatz 4, 99817 Eisenach]

Bachhaus Eisenach  
[Frauenplan 21, 99817 Eisenach]

Tickets für das Konzert auf der  
Wartburg können auch direkt  
bezogen werden:  
Fon +49 (0)3691 250 202  
info@wartburg.de  
www.wartburg.de

Tickets für das Konzert im Lan-  
destheater können ebenfalls  
direkt bezogen werden:  
Fon +49 (0)3691 256 219  
kasse@theater-eisenach.de

## KlangExpedition

9:30–20:30 Uhr, Umland Eisenach

Zoro Babel, Daniel Ott, Kirsten Reese,  
Erwin Stache, Enrico Stolzenburg

**Musik für Fortbewegungsmittel und 20 KlangTräger durch das Umland von Eisenach** Jeder Schritt, jede Radumdrehung und jeder Paddelschlag tönt. 20 mit Lautsprecher-Rucksäcken und Instrumenten bestückte KlangTräger sind zu Fuß, mit Fahrrädern und in Kanus unterwegs. Sie bringen durch ihre unterschiedlich präparierten Fortbewegungsmittel den zurückgelegten Weg zum Klingeln. Sie tragen Klänge aus dem **sounding D**-Zug durch das Umland von Eisenach und sammeln neue akustische Fundstücke, die sie teilweise live-elektronisch verarbeiten. Die unterschiedliche Beschaffenheit der Strecke (Schotter, Teer, Wiese, Eisenbrücke oder Waldweg) färbt diese durch Bewegung entstehende Musik immer wieder neu. Die KlangTräger treten in Dialog mit Menschen und Klängen am Weg-

rand (Industriewerk, Steinbruch, Handwerksbetrieb, Fussballverein). Die Landschaft und ihre Besonderheiten werden Teil der Komposition. Die Zuschauer können die gesamte Expedition mit dem Rad begleiten, Teilstrecken zu Fuß mitgehen oder mit dem Bus-Shuttle zu den angekündigten Treffpunkten fahren.

### Bus-Shuttle ab/an Eisenach Markt, Brunnenkeller

Bus gesamt: **11:30 Uhr** ab Eisenach – an **19:30 Uhr** Eisenach

Etappe 1: **11:30 Uhr** ab Eisenach – Creuzburg – an **13:15 Uhr** Eisenach

Etappe 2: **11:30 Uhr** ab Eisenach – Creuzburg – Mihla – Lauterbach – an **15:30 Uhr** Eisenach

Etappe 3: **13:30 Uhr** ab Eisenach – Mihla – Lauterbach – Bischofroda – Berka – an **19:30 Uhr** Eisenach.

Hin- und Rückfahrkarte 4 Euro, mit **mittenDrin**-Konzertticket frei

Informationen zum **Fahrradverleih** finden Sie unter [www.eisenach.de](http://www.eisenach.de).



**1 9:30–10:15 Uhr** Ankunft des **sounding D**-Zuges, Übergabe der Klänge aus dem Zug an die KlangTräger. Beginn der KlangExpedition vom Bahnhof zur Georgenkirche [Musik für Schritte] **2 10:15–12:15 Uhr** Weiterfahrt mit präparierten Fahrrädern von der Georgenkirche nach Creuzburg Werrabrücke über Opelwerk (vis à vis), Hörschel und Spichra [Musik für Speichen, Radumdrehungen & Sensoren, Opelmusik, Brückenmusik 1 und 2] **3 12:15–14:15 Uhr** Weiterfahrt mit Kanus und Fahrrädern von Creuzburg Werrabrücke nach Mihla über Buchenau [Brückenmusik 3, 4 und 5, Steinbruch-Echo, Musik für Paddel und Blechbläser] **4 14:15–19:00 Uhr** Weiterreise zu Fuß und mit Fahrrädern von Mihla Werrabrücke über Lauterbach, Bischofroda und Berka [Musik für Schritte, Musik für Maschinen & Instrumente, Musik für Fenster und Türen, Musik für Landmaschinen, Musik für ausschwärmende Klangträger, Fußballspiel – Musik für schnelle Bewegungen, Ballkontakte und Sensoren, Musik für Landmaschinen und Blechbläser, Brückenmusik 6] **5 19:00–19:30 Uhr** Weiterreise zu Fuß von Karolinenbrücke Eisenach bis Bahnhof Eisenach [Brückenmusik 7, Musik für Schritte & Sensoren] **6 19:30–20:00 Uhr** Vom Bahnhof Eisenach zur Georgenkirche [Musik für Schritte, Unterwegsklänge und Blechbläser] **7 20:00–20:30 Uhr** Abschluss der KlangExpedition, Georgenkirche [Musik für Steine, Musik für Schritte]

## Konzert 1 – Vokalmusik

21:00 Uhr, Georgenkirche

Karlheinz Stockhausen *Stimmung* [1968] für 6 Vokalisten

Neue Vocalsolisten, Stuttgart

**Im Inneren des Klangs** *Stimmung* ist eine Musik für sechs Vokalistinnen, die keine Melodien im gewohnten Sinne zu Gehör bringen, sondern sich mit ihrem Gesang im Innern eines Klangs bewegen und dort melodische und rhythmische Modelle entfalten. Mit der Bezeichnung «Stimmung» verweist Karlheinz Stockhausen (1928–2007) auf die harmonische Grundlage seines Werks, auf die reine Stimmung. «Stimmung» meint aber auch das Sich-Einstimmen, das ein Sänger, eine Sängerin während der Aufführung immer wieder vollzieht, wenn er einen neuen musikalischen Gedanken einbringt. Die Sänger müssen aufeinander reagieren und im Singen den Klang modulieren, polyrhythmische Strukturen erzeugen und in das Klangspektrum Melodien einschreiben. Nicht der Vollzug eines fertigen Notentextes ist gefragt, sondern das Entstehenlassen eines einzigartigen Klangbildes. *Stimmung* ist meditative Musik, in dem sich Geistiges und Sinnliches vermischen.

## Konzert 2 – Kammermusik

15:00 Uhr, Rokokosaal des Stadtschlosses

Giacinto Scelsi *Streichquartett Nr. 5* [1974/85]

Paul-Heinz Dittrich *Kammermusik I* für 4 Holzbläser, Klavier und Tonband [1971]

Giacinto Scelsi *Hyxos* für Flöte und Schlagzeug [1955]

Iannis Xenakis *Akea* Klavierquintett [1986]

Kammerensemble Neue Musik, Berlin

**Konstruktion und Expression** Verkopft statt ausdrucksvoll, intellektuell statt emotional – so lauten die Vorurteile gegenüber Neuer Musik. Das Konzert des Kammerensemble Neue Musik aus Berlin im Eisenacher Stadtschloss bietet dagegen im kammermusikalischen Format die ganze Bandbreite zwischen Konstruktion und Expression. Die Auswahl der Komponisten und Werke für dieses Konzert könnte daher nicht eigenwilliger sein: Giacinto Scelsi (1905–1988), Einzelgänger in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts, dessen Musiken sich traumhaft im Grenzbereich zwischen Improvisation und Komposition bewegen; Iannis Xenakis (1922–2001), von Hause aus Architekt, ein Utopist und Klangforscher, der mathematisches Kalkül mit direkter Klanglichkeit verband; und Paul-Heinz Dittrich (geb. 1930), für den subjektiver Ausdruck stets Vorrang vor Systemen hat.

## Der klingende Berg

16:15–19:00 Uhr, Aufstieg zur Wartburg

Zoro Babel, Daniel Ott, Kirsten Reese,  
Erwin Stache, Enrico Stolzenburg

### **Konzertinstallation auf dem Wartburgberg mit den Klangträgern und Musikern aus Eisenach**

Blechbläser schicken musikalische Signale vom Stadtschloss aus durch die Innenstadt zur Wartburg. Dort bespielen ab 16:45 Uhr Ensembles aus Eisenach, Schulklassen, Chöre und Solisten das gesamte Areal und bringen auf einzigartige Weise den ganzen Berg zum Klingen. Das Publikum folgt der Musik und kann zwischen den verschiedenen Klangräumen frei hin und her wandeln. Blechbläser- und Perkussions-Signale setzen dann den Aufstieg fort und bereiten einen klingenden Weg hinauf in die Wartburg und zum nächsten Konzert.

**Detaillierte Informationen** zum Ablauf bei der Veranstaltung und im **mittenDrin**-Programmbuch

## Konzert 3 – Ensemblesmusik

21:00 Uhr, Festsaal der Wartburg

Gérard Grisey *Le Noir de l'Étoile* für 6 Schlagzeuger,

Tonband und Pulsar-Einspielungen [1989–90]

Ensemble S, Hannover

**Die Beschwörung der Zeit** Die sechs Schlagzeuger des Ensemble S aus Hannover sind um das Publikum herum angeordnet. Sie verwandeln mit Gérard Griseys (1946–1998) Komposition *Le Noir de l'Étoile* den Festsaal in der Wartburg für die Dauer der Aufführung in einen besonderen Klangraum. Klänge werden hin- und her bewegt, rotieren, beschleunigen und verlangsamen sich. Das große, eindrucksvolle Werk verdankt sich der Idee, die in rhythmische Impulse übersetzte Strahlung von Pulsaren, erloschenen Sternen, musikalisch ins Werk zu setzen und so das irdische Dasein der Musik, den Ablauf der Zeit erneut zu den Sphären des Alls in Beziehung zu setzen.

## KlangBallon

7:30–9:00 Uhr, Lauchröden

Zoro Babel, Daniel Ott, Kirsten Reese,  
Erwin Stache, Enrico Stolzenburg

**Ballonmusik zum Sonnenaufgang in Lauchröden, Werraue vor der Ruine Brandenburg** Eine Performance für Instrumente, Klang-Träger und Heliumballons beginnt am frühen Morgen, bevor drei Trompeter um 8:00 Uhr mit dem Heißluftballon auf Fahrt gehen. Auf ihrer Reise lesen sie die Landschaft wie eine Partitur und interpretieren sie mit ihren Instrumenten: *Höhenmusik für 3 Trompeten im Heißluftballon und vorbeiziehende Landschaft*. Die Flugdaten des Ballons werden per Funk an den Boden übertragen, live-elektronisch transformiert und als *Schwebemusik für Flugdaten und KlangTräger* für das Publikum erlebbar gemacht.

**Bus-Shuttle ab Eisenach Markt, Brunnenkeller** Abfahrt **7:00 Uhr**, Rückankunft ca. **9:15 Uhr**, Hin- und Rückfahrkarte 4 Euro, mit **mittenDrin**-Konzertticket frei

## StadtRundKlang

14:00–17:00 Uhr, Innenstadt Eisenach

Zoro Babel, Daniel Ott, Sebastian Quack, Kirsten Reese,  
Erwin Stache, Enrico Stolzenburg

**Ein musikalisches Stadtspiel in der Innenstadt Eisenachs mit den KlangTrägern, Musikern aus Eisenach, KlangAgenten & Flaneuren** Eisenach verwandelt sich in ein Labyrinth aus Klangkörpern: Klang-Träger, Eisenacher Musiker und Ensembles sind über das Stadtzentrum verteilt und treten miteinander in Dialog. Entlang der Route zum Tag des offenen Denkmals wird die gesamte Innenstadt von einem aktiv teilnehmenden Publikum entdeckt und Schritt für Schritt zum Klingen gebracht. Wer will, kann KlangAgent werden und geführt von einem Audioguide musikalische Aktionen auslösen oder verändern. Das Wartburgradio überträgt dieses Stadtspiel live und gibt Anweisungen zum Mitmachen. Beim Finale wird der Marktplatz mit einer über das Radio dirigierten Abschlussperformance aller Beteiligten schließlich zu einer großen Klangbühne.

**Detaillierte Informationen** zum Ablauf bei der Veranstaltung und im **mittenDrin**-Programmbuch

## Konzert 5 – Orchestermusik

18:00 Uhr, Landestheater Eisenach

Arnold Schönberg *Suite* op. 29 für 7 Instrumente [1925–26]  
Benedict Mason *Eisenach* für Ensembles [2010] [UA]

Ensemble Modern, Frankfurt am Main  
Dirigent: Oswald Sallaberger

## Konzert 4 – Artistik-Performance

12:00 Uhr, Wandelhalle

**ART!stik-Labor**: Artistik-Performance zu zeitgenössischer Musik mit Werken von Johannes K. Hildebrandt, Ludger Kisters, Peter Helmut Lang, Andres Maupoint und Diego Uzal

Compagnie Aquanaut, Artistik & Ensemble Marges, Weimar

**Kunst als Spiel** Mit der ungewöhnlichen Verbindung von Luftartistik, Tanz, Clownerie, Körpertheater und live gespielter zeitgenössischer Musik entsteht eine neue Ästhetik, die den Zuschauer auf visueller wie auf akustischer Ebene in ihren Bann schlägt. Konzert und Performance zugleich ist das **ART!stik-Labor**. Die Zirkuskünste werden durch die Begleitung mit experimenteller Musik selbst zum Experiment. Gleichzeitig wird die oft als schwer zugänglich beschriebene zeitgenössische Musik durch die szenische Verkörperung zum unmittelbaren Erlebnis.

**Sie wollen KlangAgent werden?** Fon +49 (0)3691 670 131, [KlangAgent@sounding-D.net](mailto:KlangAgent@sounding-D.net)  
**Mehr über die KlangAgenten:** [www.sounding-D.net/mittenDrin](http://www.sounding-D.net/mittenDrin)

**Musik und Geschichte** Das Abschlusskonzert von **mittenDrin** spannt einen musikgeschichtlichen Bogen vom ersten Drittel des 20. Jahrhunderts bis in unsere Zeit: mit Arnold Schönbergs *Suite* op. 29 und der Uraufführung eines Werkes von Benedict Mason. Schönberg verfeinerte in dieser Musik seine «Methode der Komposition mit zwölf nur aufeinander bezogenen Tönen» im Rückgriff auf ein barockes Formmodell, nachdem er und seine Schüler zuvor schon mit der solistisch besetzten Ensembleformation die spätromantische Klangvervielfältigungsmaschine des Orchesters überwunden haben. Benedict Mason entdeckt die alte Formation neu, formiert sie um und lotet damit die Räume und die Musik neu aus.